

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



*Hahnengasse Nr. 6 (vom Hofe gesehen)*

*Das Haus, in dem anfangs 1400 die Synagoge war, das 1426 zur Dreifaltigkeitskapelle umgebaut wurde und jetzt ein Wohnhaus ist. Der ursprüngliche Bau ist von dem Anbau noch deutlich zu unterscheiden*

mit sie ihnen Beisteuer gewährten.“ Dennoch scheinen sich die Juden in Österreich gehalten zu haben, denn Friedrich I. der Schöne rechnet 1329 mit seinem Hofmeister über die Judensteuer, die er bis zum 7. April einnahm und die 3084 Mark Silber und 10 Lot betrug<sup>2)</sup>. Daß damals die Juden bereits in Linz ansässig waren, darf mit Bestimmtheit angenommen werden, weil ein aus dem Jahre 1336 datierter Grabstein in Linz gefunden wurde. Über denselben berichtet der Linzer Chronist Pillwein (Hormayrs Archiv, 1828, S. 630, „Israelitische Monumente“): „In der unteren Badgasse Nr. 211 (jetzt Adlergasse) zu Linz befindet sich, leider mit Kalk übertüncht, ein ursprünglich roter Marmorstein, welcher sagt, daß Rifka, die Tochter des Markus und das Eheweib des Moyses im Jahre 5097 nach Erschaffung der Welt (= 1336) am 22. Siwan an einem Sonntage hier gestorben sei.“ Während der Regierung Albrechts II. und Ottos des Fröhlichen hat sich offenbar in Linz die erste Judenverfolgung zugetragen, über die eine historische